

# Solidaritätsfonds

## für Manfred Karremann



Fernsehreportagen, wie man sie bis dahin in dieser Dramatik und zugleich sachlichen Dokumentation nicht kannte, haben ihn bekannt gemacht. Mit Filmen wie „Der Schrei aus dem Schlachthof“ (BR, 1989), „Tierelend auf deutschen Straßen“ (ARD, 1991), „Keine Rechte für Tiere“ (ZDF, 1991), „Vom Elend der Nutztiere“ (ZDF, 1992), „The Road to Misery“ (GIWE, BBC u.a., 1992), „Tierskandal: Massentierhaltung, Schlachthof, Tiertransport“ (Sat, 1992), „Animal Cargo“ (CNN, 1993) – kürzlich mit dem CNN-Preis für die beste Dokumentation eines aktuellen Themas 1993 ausgezeichnet –, dem Filmmagazin „Achtung! Lebende Tiere!“ (ZDF, 1993, 1/94) hat Manfred Karremann jene Tierquälereien, die täglich im großen Stil und im Verborgenen geschehen, aufgedeckt und ans Licht der Öffentlichkeit gebracht.

Erschütternde Szenen von lebenden Tieren in der Intensivtierhaltung, auf Transporten und in Schlachthöfen lösten in weiten Kreisen der Be-

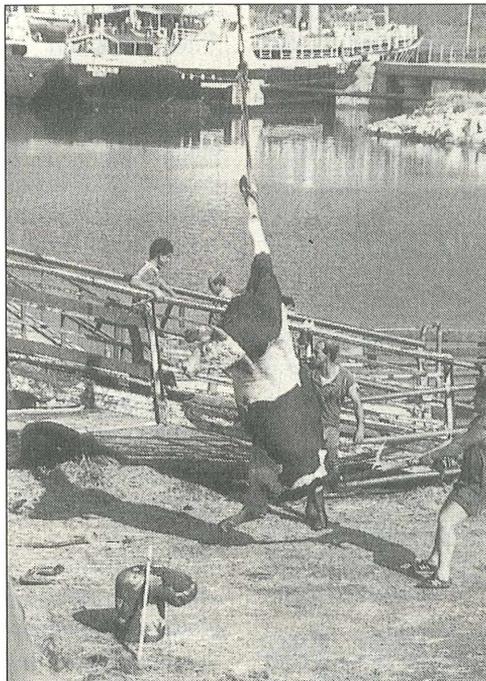
völkerung, in den Medien und sogar bei Politikern tiefe Betroffenheit aus. Bilder von schwer verletzten Rindern, die mit Vorderbeinen oder Hörnern an Kränen oder Seilwinden hängend, von LKW's gehievt werden, und denen bei dieser Tortur die Knochen brechen oder die Kopfhaut reißt, gingen um die Welt.

Manfred Karremanns ausgeprägtem Bemühen um Sachlichkeit und Fairneß ist es auch zu verdanken, daß Konzerne wie etwa die bayerische „Südfleisch-Gruppe“ auf seine Filme hin spontan beschließen, keine Lebendtierexporte mehr durchzuführen.

Auch in der EU ist ein Umdenken spürbar. Die Vorführung des jüngsten Manfred Karremann-Films „Europas Schlachtierexporte – Quälerei gegen Cash“ vor dem EU-Agrarministerrat ließ eine geplante EU-Regelung für Tiertransporte ohne Zeit- und Kilometerbeschränkung scheitern.

**Sein Ziel und seine Bitte an uns alle:** die Tierschutzbewegung als ernstzunehmende Macht in Europa.

**Sein Wunsch:** miterleben, daß der miserable Umgang mit Tieren, wie er heutzutage allorts „üblich“ ist, gesellschaftsunfähig wird. Die entscheidenden Schritte dazu hat er getan und wird sie weiter tun – gemeinsam mit uns allen.



Rind wird mit einer Seilwinde aus dem Schiff gehoben.

„Tiere als Ware“ Fischer Verlag

Uns allen, die wir seine Ziele mittragen und mitverfolgen, ist es ein großes Anliegen, Manfred Karremann bei seiner unersetzlichen Arbeit zu unterstützen. Um noch effektiver arbeiten zu können, plant Manfred Karremann die Gründung eines Medienarchivs für Tierschutzbelange. Dieses soll Fotos und Filme Tierschutzinitiativen zugänglich machen. Daneben auch jene Filmproduktionen ermöglichen, die bislang nicht in die Tat umgesetzt worden sind, weil das Risiko und die Kosten ohne eine Unterstützung zu hoch gewesen wären.

**Jede Spende auf das Konto  
415 094 002 der  
Bank Austria (BLZ 201 51),  
Kennwort:  
„Solidaritätsfonds für  
Manfred Karremann“  
kommt nur diesem  
Tierschutzprojekt Manfred  
Karremanns zugute.**

**Manfred Deix sagt über Manfred Karremann: „Für mich ist dieser Mann ein Heiliger.“**

## **Keine weitere Schierschließung im Heutal**

**N**atur und Land berichtete in der Ausgabe 2/3 1994 über eine Informationstour der Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Saalforste und des Sonntagshorns.

Eine deutliche Absage erteilte nun der freiheitliche Naturschutz-Landesrat Dr. Robert Thaller den Bestrebungen einer weiteren Schierschließung im Heutal zu Lasten des ökologisch wertvollen Naturschutzgebietes „Winklmoos“. Das bereits im Jahre 1991 vom Europarat in das „Europäische Netzwerk biogenetischer Reservate“ eingegliederte Hochmoor war in der Vergangenheit immer wieder in der von der Gemeinde Unken beabsichtigten Planung eines Liftzusammenschlusses der Schigebiete „Steinplatte“ und „Wildalm“ miteinbezogen.

In diesem Falle sei eindeutig den Interessen des Naturschutzes der Vorrang vor wirtschaftlichen Belangen einer Liftgesellschaft zu geben, sagte LR Thaller.

Bei einem Besuch des Grundbesitzervertreeters der Saalforste, Forstdirektor Hans Sleik (Herr über 13.000 ha Wald und Almen im bayerischen Staatsbesitz auf Salzburger Boden) wurde die Bereitschaft signalisiert, als wirtschaftlichen Ausgleich für die auf den Fremdenverkehr angewiesene Region insgesamt 30 km Forstwege für eine schneesichere Langlaufloipe im Bereich des Heutales zu öffnen.

Mit Jahresende läuft das Moratorium für Neuerschließungen von Schigebieten im Land Salzburg aus. Thaller ist auch hierbei entschlossen, die restriktive Haltung bei Schierschließungen fortzusetzen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Solidaritätsfonds für Manfred Karremann 15-16](#)